



## Emma Sternberg Fünf am Meer

Gelesen von Britta Steffenhagen

Random House audio 2016 ◦ 6 CDs (ca. 430 min.) ◦  
14,99 ◦ 978-3-8371-3353-0



Man kann vieles im Leben von zwei Seiten betrachten: Die Eisdiele nebenan spart den Weg, macht aber auch fett. Die neue Kollegin ist super nett, schläft aber hinter Linns Rücken mit deren Verlobten Martin. Linn ist entsetzt, als

sie die beiden auf der Couch erwischt – ihre ganze Existenz droht zu zerbrechen, denn sie hatte Martin heiraten wollen, lebt in seiner Wohnung und arbeitet in der Firma seiner Eltern. Da kommt ihr der unerwartete Besuch des amerikanischen Erbenermittlers Mr Cunningham gerade recht: Linn hat geerbt. Und zwar eine Villa in den Hamptons. Noch am gleichen Tag bucht Linn einen Flug nach Amerika.

Eigentlich hatte Linn das Haus verkaufen wollen. Immerhin macht ihr ein russischer Geschäftsmann das sagenhafte Angebot von 10 Millionen Dollar! Und Linn wird dieses Geld brauchen, denn sie muss nicht nur die Erbschaftssteuer, sondern auch Mr Cunningham für seine Mühen bezahlen. Und allein diese beiden Ausgaben belaufen sich auf fast 6 Millionen. Aber dann stellt Linn fest, dass das Haus gar nicht leer steht, wie sie gedacht hatte. Stattdessen trifft sie erst auf Patty, die beste Freundin ihrer verstorbenen Tante, und dann auf vier weitere alte Herrschaften, die vor vielen Jahren als Gäste in die ehemalige Pension kamen und nie wieder gingen. Kann Linn es übers Herz bringen, die alten Leute auf die Straße zu setzen? Aber welche Alternative bleibt ihr, wenn sie bald mehr Geld zahlen muss, als sie je in ihrem Leben gehabt hat?

Zunächst dachte ich, dass die Idee für diesen Roman nicht sonderlich originell ist. Das geerbte Haus von einer unbekanntem Verwandten, das das Leben der jungen Hauptfigur mit einem Mal auf den Kopf stellt – das hat man schon oft gelesen. Emma Sternberg macht daraus jedoch eine berührende und zugleich amüsante Geschichte, in der vieles anders kommt, als man es zunächst denkt.



Linn war mit ihrem Leben in München zufrieden, liebte ihren Verlobten und hatte die gemeinsame Zukunft bereits fest geplant. Ein einziger Moment verändert alles und gibt ihr die Möglichkeit, über sich und andere Menschen nachzudenken. Von den fünf alten Menschen in ihrem neuen Haus erfährt sie ganz unterschiedliche Lebensschicksale, hört von glücklichen und von tragischen Beziehungen und lernt auch die unbekannte Tante Dotty, die sie zu Lebzeiten nie getroffen hat, kennen. Linn erkennt die Ähnlichkeit zu ihrer Tante, fragt sich immer öfter, ob sie das Haus, an dem so viele Erinnerungen hängen, verkaufen kann und ob es richtig ist, die Vergangenheit ihrer Tante, der sie nach und nach auf die Spur kommt, zu nutzen, um das Haus zu erhalten und den Bewohnern ihren Altersruhesitz zu bewahren.

Emma Sternbergs Art zu erzählen gefällt mir sehr gut – der Ton wechselt zwischen heiter und ernst, zwischen amüsan und beinahe besinnlich. Linn ist eine sehr sympathische Ich-Erzählerin, der man wünscht, am Ende glücklich zu werden. Aber bevor es dazu kommen kann, muss sie vieles durchleiden, muss ihr Leben hinterfragen, muss sich ihren Ängsten stellen und entscheiden, wie sie von ihren Mitmenschen gesehen und warum sie von ihnen gemocht werden will.

**Fünf am Meer** ist ein Roman, der ganz unterschiedliche Themen behandelt: Selbstfindung, Freundschaft, Zukunftsträume, Verlustängste, Liebe. Der Autorin ist eine wunderbare Mischung gelungen, die mir viele langweilige Stunden im Auto sehr versüßt hat.